

programm —
KINO
— wels

September
2025

Das Kino
im Zentrum

Pollheimerstraße 17
4600 Wels

Programmzeitung

programmkinowels.at



WEITER IM PROGRAMM

CAUGHT STEALING

US 2025 – 100 Min. – OmU & DF

R: Darren Aronofsky

Der ausgebrannte Ex-Baseballspieler Hank Thompson findet sich unverhofft in einem gefährlichen Überlebenskampf inmitten der kriminellen Unterwelt von New York City in den 1990er Jahren wieder.

WENN DER HERBST NAHT

FR 2024 – 104 Min. – OmU & DF

R: François Ozon

Michelle verbringt ihren Ruhestand in einem idyllischen Dorf in Burgund ganz in der Nähe ihrer langjährigen Freundin Marie-Claude. Als ihre Tochter Valérie vorbeikommt und Michelle ihr versehentlich giftige Pilze serviert, eskaliert das ohnehin schon angespannte Verhältnis zwischen den Frauen. Valérie unterstellt ihrer Mutter Mordabsichten und untersagt ihr jeglichen Kontakt zu ihrem geliebten Enkel Lucas. Michelle stürzt in eine tiefe Depression. Doch dann wird Marie-Claudes Sohn aus dem Gefängnis entlassen – bereit, der besten Freundin seiner Mutter unter die Arme zu greifen. In herbstlich strahlenden Bildern kredenzt Regie-Ikone François Ozon einen raffinierten Thriller, der bis zum Ende mit Überraschungen aufwartet.

BECOMING LED ZEPPELIN

GB 2025 – 122 Min. – OmU

R: Bernard MacMahon

Robert Plant, Jimmy Page, John Paul Jones und John Bonham gehören zu den legendärsten Figuren der internationalen Musikgeschichte. Zusammen gründeten die vier „Led Zeppelin“ 1968 und legten einen raketenhaften Aufstieg aufs Parkett. Die Dokumentation ergründet diese Reise mit bisher unveröffentlichtem Filmmaterial und dem Segen der Band.

SIRÂT

ES 2025 – 115 Min. – OmU & DF

R: Oliver Laxe

Ein Vater und sein Sohn kommen zu einem Rave tief in den Bergen Südmarokkos. Sie sind auf der Suche nach Mar – Tochter und Schwester – die vor Monaten auf

einer dieser endlosen, schlaflosen Partys verschwunden ist. SIRÂT ist Kino als Grenzerfahrung – roh, intensiv und zutiefst menschlich.

DIE LETZTE BOTSCHAFTERIN

AT 2025 – 80 Min. – OmU

R: Natalie Johanna Halla

Die letzte weibliche Botschafterin Afghanistans, Manizha Bakhtari, riskiert alles in ihrem Kampf für die Rechte von Mädchen und Frauen in Afghanistan, treu ihrem Leitspruch „peace is not the absence of war, but the presence of justice“.

KARLI & MARIE

DE 2025 – 90 Min. – OdF

R: Christian Lerch

Karli gibt sich gern als kampferprobter Bundeswehrveteran aus, ist in Wahrheit jedoch Automatenknacker. Marie, einst Schönheitskönigin von Mingkufen, hat seit dem Tod ihres gutsituierten Ehemanns wenig vom Leben zu erwarten. Als sich ihre Wege kreuzen, treffen zwei beschädigte Existenzen aufeinander, die einander mehr ähneln, als sie zunächst glauben. In einer Welt voller Misstrauen und Lebenslügen nähern sich Karli und Marie langsam an – wie zwei scheue Igel, die erst eine turbulente Reise bestehen müssen, um zu erkennen, dass sie nur gemeinsam weiterkommen.

DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH

ES 2023 – 105 Min. – OmU & DF

R: Patricia Font

Im Jahr 1935 wird Antoni Benaiges als Lehrer in einem kleinen abgelegenen Dorf in Burgos, Spanien, angestellt. Dank seiner fortschrittlichen antiautoritären Unterrichtsmethoden baut er schnell eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Klasse auf. Benaiges gibt seinen Schülern ein Versprechen: Er will ihnen das Meer zeigen, das die Kinder noch nie gesehen haben.

VERMIGLIO

IT 2024 – 119 Min. – OmU & DF

R: Maura Delpero

1944. In Vermiglio, einem Bergdorf, in dem der Krieg ein ferner, aber allgegenwärtiger Horizont ist, bringt die Ankunft von Pietro,



Caught Stealing



Wenn der Herbst naht



Karli & Marie



Die letzte Botschafterin

einem Soldaten, der vor dem Krieg flieht, die Dynamik der großen Familie des örtlichen Schulmeisters durcheinander und verändert sie für immer. Die Liebe zwischen Pietro und Lucia, der ältesten Tochter, führt zu einem unerwarteten Schicksal.

UNSERE PARTNER:



SPECIALS

- SAMSTAG, 13. SEPTEMBER, 18:15 UHR:**
NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER
Filmgespräch mit Regisseurin Olga Kosanović
- SAMSTAG, 20. SEPTEMBER, 16:00 UHR:**
BILDERBUCHKINO „DAS NEINHORN UND DER GEBURTSTAG“
Aus der Bilderbuchserie von Marc-Uwe Kling über einen ganz besonderen kleinen Trotzkepp und seine Freunde.
Bilderbuchkino gelesen von Erwin Friedl.
Dazu gibt es die bunten Illustrationen auf der großen Kinoleinwand.
Für Kinder ab 4 Jahren.
- SONNTAG, 21. SEPTEMBER, 18:30 UHR:**
HOW TO BE NORMAL
Filmgespräch mit Regisseur Florian Pochlatko
In Kooperation mit dem YOUKI Festival

LIEBE KINOFREUNDINNEN UND KINOFREUNDE!

Nach einer wettermäßig herausfordernden Open-Air Kinosaison (wir danken für Ihre Regentoleranz!) starten wir hochmotiviert in den Herbst mit abwechslungsreichen Neustarts und feinen Specials: Am 13.09. kommt Regisseurin Olga Kosanović zu uns ins Kino und präsentiert Ihren Film „Noch lange keine Lipizzaner“. Der dokumentarische Essayfilm beleuchtet die bürokratischen Hürden, auf die Kosanović – in Österreich geboren und aufgewachsen – auf dem Weg zur österreichischen Staatsbürgerschaft stößt. (für diese Vorstellung gilt übrigens ein reduzierter Ticketpreis von 5,90€ – dazu weiter unten mehr).

In Florian Pochlatkos „How to be normal“ kehrt eine junge Frau aus psychiatrischer Behandlung direkt zurück ins Kinderzimmer in ihrem Elternhaus, das jedoch nur scheinbar ein stabiles Umfeld zur gesellschaftlichen Reintegration bietet. Florian Pochlatko stellt seinen leichtfüßigen und melancholischen Spielfilm, der ein österreichisches Starensemble vor der Kamera versammelt, am 21.09. im Gespräch vor.

In den September-Filmstarts gibt es unter anderem Cédric Klapichs neuen Spielfilm „Die Farben der Zeit“ zu sehen, in dem zwei sehr unterschiedliche Familien durch die Entdeckung einer gemeinsamen Vorfahrin aufeinandertreffen. Gabriel Mascaros träumerische Satire „Das tiefste Blau“ erzählt von der 77-jährigen Tereza, die sich wehrt, eine ihr offiziell vorgeschriebene Reise in eine abgelegene Seniorenkolonie, fort von den „produktiven“ jüngeren Menschen, anzutreten. In „Die Rosenschlacht“ von Jay Roach stehen sich Olivia Coleman und Benedict Cumberbatch in einem gnadenlosen (und sehr unterhaltsamen) Scheidungskrieg gegenüber. Und wer es eher musikalisch (und nicht weniger unterhaltsam) mag, ist im Dokumentarfilm „The Klimperklown“ von Helge Schneider und Sandro Giampietro gut aufgehoben.

Im Kinderkino wird es im September noch einmal heiß mit dem Animationsfilm „Tafiti – Ab durch die Wüste“, einer Adaption der beliebten Kinderbuchreihe. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit den Bad Guys in „Die Gangster Gang 2“.

Im Bilderbuchkino kommen auch wieder die kleinsten Kinogeh*innen auf ihre Kosten, dieses Mal mit „Das Neinhorn und der Geburtstag“ gelesen von Erwin Friedl, mit den Buchillustrationen auf der großen Leinwand.

Noch eine Info zum Schluss: am 13.09. ist das Programm kino Teil des erstmals stattfindenden „Kinofestes“, einer Initiative des Fachverbandes der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe der WKO. An diesem Tag kosten alle Tickets für unsere regulären Filme nur schlanke 5,90€! Ein Grund mehr, uns einen Besuch abzustatten! Bis bald im Kino!

Mit cineastischen Grüßen

Das Kinoteam

FILMSTARTS SEPTEMBER

05.09	DIE FARBEN DER ZEIT	4
	TAFITI - AB DURCH DIE WÜSTE	4
	ZWEITLAND	5
12.09	NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER	5
	SCHÄFER	6
	THE KLIMPERCLOWN	6
19.09	DIE GANGSTER GANG 2	4
	DIE ROSENSCHLACHT	6
	HOW TO BE NORMAL	6
	BILDERBUCHKINO "DAS NEINHORN UND DER GEBURTSTAG"	4
26.09	22 BAHNEN	7
	DAS TIEFSTE BLAU	7
	WEITER IM PROGRAMM	2
	KINDERKINO	4
	VORSCHAU	8

TITELBILD: DIE ROSENSCHLACHT

Eintrittspreise lt. Aushang

IMPRESSUM: Programm kino Wels Gemeinnützige Ges.m.b.H., Pollheimerstr. 17, 4600 Wels; Tel. 07242/26703; Konto: IBAN: AT67 2032 0321 0023 6722, BIC: ASPKAT2LXXX bei der Sparkasse OÖ, DVR.Nr.: 0729060, UID: ATU 67644016; Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 32, 4274 Schöna u. i. M.; Redaktion: Andrä Steiner, Christian Pucher, Anna Dobringer, Ilse Riedl, Anna Greifeneder; Beteiligung: zu 100% im Eigentum des Vereins Programm kino Wels; Layout: Theresia Meindl; Quellenhinweise: Verleih- und Produktionsfirmen.

EUROPA
CINEMA
Creative Europe MEDIA

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

mit Unterstützung von
Kultur



KINDERKINO

TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE

DE 2025 – 90 Min. – OdF

R: Nina Wels, B: Julia Boehme, Nicholas Hause,
T: Carsten Rocker

Filmstart: 05. September

In der weiten, sonnendurchfluteten Savanne Afrikas lebt Tafari, ein aufgewecktes kleines Erdmännchen. Opapa warnt ihn immer wieder: Die Welt da draußen ist voller Gefahren – und Erdmännchen sollten besser unter sich bleiben. Doch Tafari hat seinen eigenen Kopf. Als er Pinsel kennenlernt, ein fröhliches und etwas tollpatschiges Pinselohrschwein, ändert sich alles. Als Opapa von einer Giftschlange gebissen wird, beginnt für Tafari das größte Abenteuer seines Lebens: Nur eine seltene blaue Blume, die hinter der Wüste wächst, kann ihn retten.

Obwohl Tafari verspricht, sich künftig von anderen Tieren fernzuhalten, lässt ihn Pinsel nicht allein, da er sich für den Unfall schuldig fühlt. Gemeinsam machen sich die beiden auf den Weg durch heiße Wüsten, vorbei an wilden Tieren und großen Herausforderungen. Unterwegs wachsen sie über sich hinaus, entdecken, was es heißt, füreinander da zu sein, und beweisen: Manchmal liegt in der Freundschaft der größte Mut.

DIE GANGSTER GANG 2

US/JP 2025 – 102 Min. – DF – ab 8 Jahren

R: JP Sans, Pierre Perifel, B: Aaron Blabey,
T: Daniel Pemberton, mit den Stimmen von
Sebastian Bezzel, Sam Rockwell, Lucas
Wecker, u.a.

Filmstart: 19. September

Unsere Lieblings-Gangster sind zurück – und diesmal haben sie Gesellschaft!

Im brandneuen, actiongeladenen Abenteuer der gefeierten Antihelden von DreamWorks Animation steht die chaotische, nun geläuterte Gangster Gang endlich auf der guten Seite – wirklich, sie versuchen es! Doch landen die tierischen Langfinger kopfüber im kriminellen Chaos eines weltweiten Mega-Coups, ausgeklügelt von einer höchst gerissenen Truppe von Ganovinnen, mit denen niemand gerechnet hat: den Gangster Girls.

Basierend auf der gefeierten Buch-Bestsellerreihe von Aaron Blabey, deren Verkäufe nach dem Erfolg des ersten Films

von 8 auf über 30 Millionen Exemplare gestiegen sind, bringt die Fortsetzung DIE GANGSTER GANG 2 die beliebte Bande wieder zusammen. Der gefeierte Regisseur Pierre Perifel und Produzent Damon Ross verhelfen uns zu einem Wiedersehen mit dem charismatischen Mr. Wolf, dem zynischen Safeknacker Mr. Snake, dem Meister der Maskerade Mr. Shark, dem temperamentvollen Mr. Piranha und der Experten-Hackerin Ms. Tarantula alias „Webs“.

In DIE GANGSTER GANG 2 bekommen sie es mit den raffinierten Künsten der Gangster Girls zu tun: Angeführt von Kitty Kat, einer gefährlich cleveren Schneeleopardin, gehören zur Truppe die brillante bulgarische Wildschwein-Ingenieurin Pigtail und die listige Rabendame Doom, die ein außergewöhnliches Talent für Täuschungen besitzt.

Natürlich sind auch die schlagfertige Gouverneurin Diane Foxington, der geniale Professor Marmelade, die mittlerweile beförderte Polizeichefin Misty Luggins und die sensationshungrige Reporterin Tiffany Fluffit wieder mit von der Partie.

BILDERBUCHKINO „DAS NEINHORN UND DER GEBURTSTAG“

DE 2024 – 30 Min. – OdF – ab 4 Jahren

R: , B: Astrid Henn, Marc-Uwe Kling, gelesen
von Erwin Friedl

Samstag, 20. September, 16:00 Uhr

Im Land der Träume ist ganz schön was los! Das NEINHorn hat die KönigsDOCHter nämlich geschubst. Sie war aber auch voll garstig. Vielleicht wollte sie sogar selber schubsen. Doch leider, leider hat die KönigsDOCHter heute Geburtstag und wegen der Schuberei lädt sie das NEINHorn nicht zu ihrer Feier mit Hüpfburg und Clowns und Trötenkröten-Orchester ein! Nicht mal von der Torte darf das NEINHorn probieren. Und das Turnier kurz nach vier wird es auch verpassen.

Der WASbär meint, ein schönes Geschenk, würde alles wieder in Ordnung bringen. Also macht sich das NEINHorn grummelnd auf die Suche. Unterwegs findet es allernachst nervige neue Freunde. Hmm, denkt das NEINHorn, vielleicht sind nervige neue Freunde ja ein schönes Geschenk?

Bilderbuchkino gelesen von Erwin Friedl. Dazu gibt es die bunten Illustrationen auf der großen Kinoleinwand. Für Kinder ab 4 Jahren.



Tafari – Ab durch die Wüste



Die Gangster Gang 2



Das NEINHorn und der Geburtstag



Tafari – Ab durch die Wüste

DIE FARBEN DER ZEIT LA VENUE DE L'AVENIR

FR/BE 2025 – 124 Min. – OmU & DF

R, B: Cédric Klapisch, B: Santiago Amigorena,
K: Alexis Kavyrchine, T: Robin Coudert, Cyril
Moisson, S: Natacha Louis, D: Abraham
Wapler, Cécile de France, Julia Piaton, Paul
Kircher, Sara Giraudeau, Suzanne Lindon,
Vassili Schneider, Vincent Macaigne, Zinedine
Soualem, u. a.

Filmstart: 05. September

Eine unerwartete Erbschaft bringt vier entfernte Verwandte in einem verlassenen Landhaus in der Normandie zusammen, wo sie gemeinsam ihre mysteriöse Familiengeschichte entdecken. Im Jahr 1895 bricht ihre Vorfahrin Adèle im Alter von 21 Jahren

nach Paris auf, um dort nach ihrer Mutter zu suchen. Sie erlebt eine Stadt im Aufbruch zur Moderne, den Vormarsch der Fotografie und die Anfänge der impressionistischen Malerei. Während ihre Nachfahren den Spuren dieser außergewöhnlichen Frau folgen, enthüllen sie nicht nur Adèles einzigartige Geschichte, sondern finden auch den Weg zu einer eigenen, gemeinsamen Zukunft.

Regisseur Cédric Klapisch („Das Leben ein Tanz“, „Der Wein und der Wind“) inszeniert mit **DIE FARBEN DER ZEIT** ein mitreißendes Drama über Herkunft und Familiengeschichte, das zeigt, wie eng Gegenwart und Vergangenheit miteinander verflochten sein können. Auf der Zeitebene des späten 19. Jahrhunderts brilliert Suzanne Lindon als mutige Adèle, an ihrer Seite spielen Paul Kircher als Maler Anatole, Vassili Schneider als Fotograf Lucien und Sara Giraudeau als Adèles Mutter Odette. In der Gegenwart verkörpern Abraham Wapler, Julia Piaton, Vincent Macaigne und Zinedine Soualem die vier Cousins Seb, Céline, Guy und Abdelkrim – zusammen mit Cécile de France, die als Kunsthistorikerin und Impressionismus-Expertin Calixte beeindruckt.

DIE FARBEN DER ZEIT sind Teil der Official Selection 2025 am Festival de Cannes.

ZWEITLAND

DE/IT/AT 2025 – 112 Min. – OdF
R, B: Michael Kofler, K: Felix Wiedemann,
M: Teho Teardo, T: Teho Teardo, Niklas
Kammertöns, Stefano Bernardi, S: Florian
Miosge, D: Aenne Schwarz, Andrea Fuorto,
Francesco Acquaroli, Laurence Rupp, Niclas
Carli, Roland Selva, Thomas Prenn, u. a.

Filmstart: 05. September

Familiendrama trifft Gesellschaftsportrait. Südtirol, 1961. Die norditalienische Region wird durch eine Serie von separatistischen Bombenanschlägen erschüttert. Während der junge Bauernsohn Paul (Thomas Prenn) der Enge und Perspektivlosigkeit seines Dorfes entkommen und Malerei studieren will, kämpft sein älterer Bruder Anton (Laurence Rupp) kompromisslos für den Schutz der deutschsprachigen Minderheit – notfalls mit Gewalt. Nachdem Anton als einer der Attentäter enttarnt und somit zum gejagten Terroristen wird, flieht er und lässt Hof und Familie zurück.

Widerwillig verschiebt Paul seine eigenen Pläne, um Antons Frau Anna (Aenne Schwarz) und ihren kleinen Sohn zu unterstützen. Während die Lage eskaliert und die italienische Polizei hart durchgreift, beginnt Anna sich zunehmend gegen die patriarchalen Strukturen ihres Umfelds zu wehren. Paul hingegen muss sich

entscheiden – zwischen familiärer Loyalität und persönlicher Selbstverwirklichung. Michael Koflers „Zweitland“ versucht ein Gefühl der Enge zu transportieren. Das Tal, in dem Paul mit Anton und Anna lebt, ist geografisch weit, aber emotional klaustrophobisch.

Die separatistischen Spannungen im Südtirol der 1960er-Jahre sind in Anbetracht der jahrzehntelangen Ruhe in der beliebten Tourismusregion weitestgehend in Vergessenheit geraten. Regisseur Michael Kofler, der selbst aus einer ländlichen Gegend in Südtirol stammt, verleiht diesem Kapitel nun filmische Sichtbarkeit.

NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER

AT 2025 – 92 Min. – OdFmdtU

R: Olga Kosanović, K: Rupert Kasper, M: Kyrre Kvam, T: Kyrre Kvam, Chuqi Lu, Jan Zischka, Teresa Schwind, Flora Rajakowitsch, Victoria Grohs, S: Jan Zischka, D: Andrea Laušević, Anna Rieser, Clemens Berndorff, Daniel Wagner, Elena Wolff, Filipa Gregec, Gabriele Roller, Jeff Ricketts, Joseph Stoitsits, Robert Menasse, Vladimir Vulević, u. a.

Filmstart: 12. September

„Die Macht geht vom Volk aus“, das steht in der österreichischen Verfassung – doch wer ist das Volk, wenn in Wien mittlerweile über ein Drittel der Bevölkerung nicht wahlberechtigt ist?

Einbürgerung scheint in Österreich ein wahrer „Struggle“ zu sein. So auch für die Regisseurin Olga Kosanović, die, obwohl in Österreich geboren und aufgewachsen, die Staatsbürgerschaft bisher nicht erlangen konnte. In einem Kommentar in einer Tageszeitung zu ihrem Fall schreibt jemand: „Wenn eine Katze in der Hofreitschule Junge wirft, sind das noch lange keine Lipizzaner“ – der Startpunkt dieses Films. Lipizzaner, Kaffeehaus, Berge, Neujahrskonzert – machen die „Kulturgüter“ die österreichische Identität aus?

Entlang ihrer eigenen Geschichte lässt Olga Kosanović dazu Bürger:innen und Wissenschaftler:innen zu Wort kommen und stellt spielerisch dar, was es heißt die österreichische Staatsbürgerschaft zu beantragen, und wie restriktiv die Regelungen dafür in Österreich sind.

Abgrenzung schafft das Gefühl von Identität und Zusammenhalt: Eines starken Wir-Gedankens. Welcher Identitätsbegriff liegt einer Gesetzgebung zugrunde, die die Gesellschaft in „Wir“ und „die Anderen“ teilt? Ein Film über Zugehörigkeit – und den zweiten Versuch der Regisseurin, (endlich ganz) dazuzugehören. Mit Darsteller:innen und Gesprächspartner:innen wie Toxische



Die Farben der Zeit



Noch lange keine Lipizzaner



Zweitland



Zweitland

Pommes, Judith Kohlenberger, Robert Menasse u.v.a.m

Mit spielerischer Leichtigkeit, Humor und mithilfe vieler Expert:innen lernen wir das Staatsbürgerschaftssystem in Österreich kennen, seine Abgründe, Absurditäten und Tücken. Da stellt sich die Frage: „Wie österreichisch bist du?“ oder „Was ist denn ein echter Österreicher?“ – das Diskussionspotenzial ist enorm!

Die Regisseurin Olga Kosanović wurde vom Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport mit dem Outstanding Artist Award in der Kategorie Dokumentarfilm ausgezeichnet!

Samstag, 13. September, 18:15
IM GESPRÄCH mit Regisseurin Olga Kosanović

SCHÄFER BERGERS

CA/FR 2024 – 113 Min. – OmU

R, B: Sophie Deraspe, B: Mathyas Lefebure, Mathyas Lefebure, K: Vincent Gonneville, T: Philippe Brault, Stephen de Oliveira, Olivier Calvert, S: Stéphane Lafleur, D: David Ayala, Félix-Antoine Duval, Guilaine Londez, Michel Benizri, Solène Rigot, Véronique Ruggia Saura, u. a.

Filmstart: 12. September

Mathyas tauscht sein Leben als junger Werbefachmann in Montreal ein, um Schäfer in der Provence zu werden. Die harte Realität der Hirtenwelt zwingt ihn jedoch dazu, seine romantische Vorstellung von diesem Beruf zu hinterfragen. Der Besuch von Élise, einer Beamtin, die ihren Job kurz entschlossen gekündigt hat, gibt Mathyas' Suche eine neue Richtung. Gemeinsam begeben sie sich auf die Wanderschaft mit einer Schafherde in ihrer alleinigen Verantwortung. An den Begegnungen und bestandenen Prüfungen in den Bergen gewachsen, erschaffen sie sich ein neues Leben.

Die Filmemacherin Sophie Deraspe adaptiert die autofiktionale Geschichte von Mathyas Lefebure für ihren Spielfilm und erzählt die Geschichte einer Midlife-Crisis, die auch einen einfühlsamen Blick auf die Schwierigkeiten der Schafzucht wirft. Der Film wurde im Frühjahr 2023 in den französischen Alpen gedreht. Für die Produktion des Films haben Deraspe und ihr Team mehrere echte französische Hirten vor Ort gecastet.

Der Film ist inspiriert vom Roman „D'où viens-tu, berger?“ („Wo kommst du her, Hirte?“) von Mathyas Lefebure und gewann am Toronto International Film Festival 2024 den Preis für den Besten kanadischen Film.

Toronto International Film Festival 2024 –
Bester kanadischer Film

THE KLIMPERCLOWN

DE/GB 2025 – 82 Min. – OdF

R, B: Helge Schneider, Sandro Giampietro, K: Helge Schneider, T: Helge Schneider, Sandro Giampietro, S: Helge Schneider, Sandro Giampietro

Filmstart: 12. September

Helge Schneider, musikalischer Clown und Jazzmusiker der Neuzeit, setzt sein Leben als Patchwork zu einem bunten Filmabenteuer zusammen. Die von Sandro Giampietro geführte Kamera bietet dem

Zuschauer tiefe Einblicke in das Leben und Werk des Künstlers. Mit hie und da eingeworfenen Originalaufnahmen, super 8 oder VHS, gespielten Sketches und Reality-Fotos verbindet der Film die Gegenwart mit den verschiedenen Stationen in Helge Schneiders Karriere.

Die Musik spielt dabei eine wesentliche Rolle. Ein bunter Reigen von Live-Auftritten und eigens für diesen Film produzierten Clips wechseln ab mit kurzen Statements des Künstlers. Eine Besonderheit des Films ist auch, dass, im Gegensatz zu üblichen Biopics, keine Talking Heads auftauchen, die den Künstler preisen oder über ihn gar das Blaue vom Himmel lügen. Die ausgewogene Mischung der vielen Tätigkeiten des Künstlers allein besticht und bietet ein Gesamtbild, dem man sich nicht entziehen kann.



The Klimperclown



Die Rosenschlacht



How to be normal



Der Schäfer

„Ich wollte mal aufzeigen, wie es wirklich hinter den Kulissen der künstlerischen Arbeit aussieht. Ich hatte mich von vielen in der Vergangenheit produzierten Formaten über mich nicht wirklich verstanden gefühlt.“

DIE ROSENSCHLACHT THE ROSES

GB/US 2025 – 121 Min. – OmU & DF

R: Jay Roach, B: Warren Adler, Tony McNamara, K: Florian Hoffmeister, T: Theodore Shapiro, S: Jon Poll, D: Andy Samberg, Benedict Cumberbatch, Olivia Colman, u. a.

Filmstart: 19. September

Für das Bilderbuchehepaar Ivy und Theo scheint das Leben wunderbar leicht zu sein: Erfolgreiche Karrieren, eine liebevolle Ehe, großartige Kinder – so scheint es jedenfalls. Doch hinter der Fassade ihres vermeintlich perfekten Lebens braut sich ein Sturm zusammen. Als Theos Karriere einen empfindlichen Knick erleidet, nimmt Ivys hingegen steil an Fahrt auf. Zwischen den beiden entzündet sich ein explosives Feuerwerk aus harter Konkurrenz und versteckten Ressentiments. Was als harmlose Stichelei beginnt, entwickelt sich zu einem gnadenlosen Schlagabtausch.

Olivia Colman und Benedict Cumberbatch verkörpern höchst amüsant das vermeintlich perfekte Paar in der bissigen Komödie. DIE ROSENSCHLACHT ist die Neuinterpretation des Filmklassikers „Der Rosenkrieg“ von 1989, der auf dem gleichnamigen Roman von Warren Adler basiert.

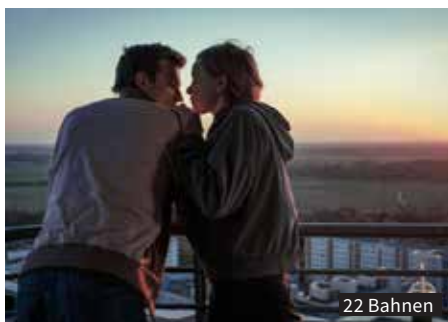
HOW TO BE NORMAL

AT 2025 – 102 Min. – OdF

R, B: Florian Pochlatko, K: Adrian Bidron, M: Rosa Anschutz, T: Flora Rajakowitsch, Nora Czamlar, S: Julia Drack, D: Cornelius Obonya, David Scheid, Elke Winkens, Felix Pöchlacher, Harald Krassnitzer, Jutta Fastian, Lion Thomas Tatzber, Luisa-Céline Gaffron, Oliver Roskopf, Wesley Joseph Byrne, u. a.

Filmstart: 19. September

Pia ist Mitte zwanzig und irgendwie verloren. Frisch aus der Psychiatrie entlassen, kehrt sie in das alte Kinderzimmer im Haus ihrer Eltern zurück und nimmt einen Aushilfsjob im Büro des Vaters an. Doch scheint alles irgendwie verändert, seit sie wieder draußen ist. Die Wunden der Vergangenheit sitzen tief und niemand glaubt mehr, dass Pia auch nur irgendwie halbwegs normal ist. Weder ihr Exfreund, noch ihre Eltern, noch die Kollegen in der neuen Arbeit.



Einzig der 12jährige Nachbarsbub Lenni ist von ihr fasziniert. Er fühlt sich in seiner Welt aus Schule, Hausaufgaben und durchgetakteter Freizeit genauso gefangen wie Pia.

Elfie, Pias Mutter, wird von ihren Sorgen, dass Pias Krankheit wieder ausbrechen könnte, zerfressen und verliert sich selbst fast. Und Vater Klaus setzt alles daran, Pia nach seinen Vorstellungen in die Welt zu integrieren und sie wieder in die richtigen Bahnen zu lenken.

Dann ist da noch Joni, Pias Exfreund. Schwer traumatisiert von den Geschehnissen der Vergangenheit wünscht er sich nichts sehnlicher als die alte Pia zurück. Aber gibt es die überhaupt noch? Hat es die jemals gegeben? Alle meinen es gut. Alle wollen helfen. Alle haben Erwartungen und Vorstellungen davon, wie Pia denn nun zu sein hat. Aber vielleicht ist genau das Teil des Problems?

Während Pia versucht, sich durch einen Dschungel an Meinungen, Medikamenten und Vorurteilen zu kämpfen, um ihr Selbstbild wiederherzustellen und endlich ihren Platz in der Welt zu finden, wird sie plötzlich bärenstark. Sie wächst über alle Köpfe hinaus und wird 20 Meter groß. Ist sie wieder psychotisch und einfach krank oder eine Kämpferin für Freiheit und Gerechtigkeit? Was tun mit so einer Riesen-Frau?

Ist das alles nur Einbildung oder nicht? Und wer darf bestimmen, was normal ist?

„Wer entscheidet, was normal ist? HOW TO BE NORMAL AND THE ODDNESS OF THE OTHER WORLD ist eine melancholische und doch unbeschwerter Erkundung von Identität, Familie und Selbstfindung am Beispiel einer jungen Frau auf der Suche nach innerem Gleichgewicht und Sinn in einer unkontrollierbaren Welt.“ Berlinale

Sonntag, 21. September, 18:30
IM GESPRÄCH mit Regisseur Florian Pochlatko

in Kooperation mit International Youth Media Festival

YOUKI

22 BAHNEN

DE 2025 – 100 Min. – OdF

R: Mia Maariel Meyer, B: Caroline Wahl, Elena Hell, K: Tim Kuhn, T: Dascha Dauenhauer, Philip Hutter, S: Jamin Benazzouz, D: Eleanor Reissa, Ercan Karacayli, Jannis Niewöhner, Kosmas Schmidt, Laura Tonke, Luna Wedler, Zoë Baier, Zoe Fürmann, u. a.

Filmstart: 26. September

Tildas Tage sind streng durchgetaktet: Studieren, an der Supermarktkasse sitzen, schwimmen, sich um ihre kleine Schwester Ida kümmern – und an schlechten Tagen auch um ihre Mutter. Zu dritt wohnen sie im traurigsten Haus der Fröhlichstraße in einer Kleinstadt, die Tilda hasst. Ihre Freunde sind längst weg, leben in Amsterdam oder Berlin, nur Tilda ist geblieben. Denn irgendjemand muss für Ida da sein, Geld verdienen, die Verantwortung tragen. Nennenswerte Väter gibt es keine, die Mutter ist alkoholabhängig. Eines Tages aber geraten die Dinge in Bewegung: Tilda bekommt eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf, die Freiheit verspricht. Und Viktor taucht auf, der große Bruder von Ivan, den Tilda fünf Jahre zuvor verloren hat. Viktor, der – genau wie sie – immer 22 Bahnen schwimmt. Doch als Tilda schon beinahe glaubt, es könnte alles

gut werden, gerät die Situation zu Hause vollends außer Kontrolle...

Mitreißend und mit ganz eigener Tonalität erzählt 22 BAHNEN von zwei Schwestern, die sich mit unerschütterlichem Glauben an die Schönheit des Lebens gegen beschissene Voraussetzungen wehren, um ihrem Leben eine andere Richtung zu geben. Ein Film über das Erwachsenwerden, die Liebe und bedingungslosen Zusammenhalt.

Mit 22 BAHNEN kommt eine langersehnte Verfilmung des gleichnamigen und mehrfach ausgezeichneten Bestsellers von Caroline Wahl auf die Leinwand.

DAS TIEFSTE BLAU O ÚLTIMO AZUL

BR/MX/CL/NL 2025 – 90 Min. OmU & DF
R, B: Gabriel Mascaro, B: Tibério Azul, K: Guillermo Garza, S: Omar Guzman, Sebastián Sepúlveda, D: Adanilo, Denise Weinberg, Miriam Socarrás, Rodrigo Santoro, u. a.

Filmstart: 26. September

Die 77-jährige Tereza lebt in einer kleinen Industriestadt im Amazonasgebiet. Eines Tages erhält sie die offizielle Anweisung der Regierung, in eine Seniorenkolonie in einer entlegenen Gegend zu ziehen. Hier sollen die Alten ihre letzten Jahre „genießen“, während die junge Generation sich voll und ganz auf Produktivität und Wirtschaftswachstum für ein aufstrebendes Brasilien konzentrieren kann. Doch Tereza widersetzt sich. Sie begibt sich auf eine Reise immer weiter hinein in das Amazonasgebiet, durch die Nebenflüsse und den Dschungel. Einen letzten Wunsch will sie sich erfüllen, bevor man ihr die Freiheit nimmt. Einen letzten Wunsch, der Tereza verändern und ihr Leben in eine neue Richtung lenken wird.

Mit DAS TIEFSTE BLAU nimmt Gabriel Mascaro das Publikum mit auf eine transformative Reise durch den Amazonas und erzählt eindringlich vom Streben nach Freiheit und Widerstandsfähigkeit. Auf den 75. Internationalen Filmfestspielen von Berlin wurde der bildgewaltige und kraftvolle Film im Rahmen seiner Weltpremiere mit dem Großen Preis der Jury (Silberner Bär), dem Preis der ökumenischen Jury sowie dem Preis der Leserjury der Berliner Morgenpost ausgezeichnet. Neben der großartigen Denise Weinberg besticht der brasilianische Schauspielstar Rodrigo Santoro („Tatsächlich... Liebe“, „300“). Ein hypnotisches Erlebnis, dem man sich hingibt und das man so schnell nicht wieder vergisst.

Berlinale 2025: Silberner Bär und Preis der Ökumenischen Jury

VORSCHAU

NUR FÜR EINEN TAG

FR 2025 – 98 Min. – OmU

R: Amélie Bonnin

Cécile steht kurz davor, ihr eigenes Gourmet-Restaurant zu eröffnen und damit endlich ihren Traum zu verwirklichen, als ihr Vater plötzlich einen Herzinfarkt erleidet und sie in ihr Geburtsdorf zurückgerufen wird. Fernab vom Trubel des Pariser Lebens trifft sie auf ihren Jugendschwarm.

GIRLS & GODS

2025 – 104 Min. – mehrspr. OmU

R: Arash T. Riahi, Verena Soltiz

Können Feminismus und Religion nebeneinander bestehen? Inna Shevchenko vom ukrainischen FEMEN-Kollektiv sucht in offenen Gesprächen mit Priestern, Imamen, Rabbinern und anderen Aktivisten nach Antworten auf eine schwierige Frage.

LOVEABLE

NO 2024 – 101 Min. – OmU

R: Lilja Ingolfssdottir

Dieser vielfach ausgezeichnete norwegische Debütfilm erzählt sehr intelligent die Geschichte einer Frau, die mit sich ins Reine



Loveable



Girls & Gods



Jane Austen und das Chaos in meinem Leben

kommen muss, als sich ihr Mann trennen möchte.

JANE AUSTEN UND DAS CHAOS IN MEINEM LEBEN

FR 2025 – 94 Min. – OmU & DF

R: Laura Piani

Eine aufstrebende Autorin, die mehr aus ihrem Leben machen will, gewinnt einen Schreibaufenthalt und gerät in romantische Verstrickungen, die den Seiten eines Jane-Austen-Romans entspringen sein könnten.

FIORE MIO

IT 2025 – 80 Min. – OmU

R: Paolo Cognetti

„Dies ist kein Film darüber, wie wir die Berge retten können. Es geht darum, wie die Berge uns retten können.“ Nach dem internationalen Erfolg von „Acht Berge“ (Jurypreis Cannes 2022), kehrt Autor Paolo Cognetti mit seinem ersten Film als Regisseur zurück in die Kinos. Ein filmisches Denkmal an die Schönheit der Natur und ihre heilende Kraft.

MOTHER'S BABY

AT 2025 – 108 Min. – OdF

R: Johanna Moder

Nach der traumatischen Geburt ihres ersten Kindes ist Julia überzeugt, dass mit ihrem Baby etwas nicht stimmt. Auch wenn ihr familiäres Umfeld und die Ärzte versuchen, sie davon zu überzeugen, dass alles in Ordnung sei und sie glücklich sein müsste, wird sie das Gefühl nicht los, dass diese neue Präsenz in ihrem Haus etwas Fremdes ist.

SPRINGSTEEN: DELIVER ME FROM NOWHERE

US 2025 – 120 Min. – OmU

R: Scott Cooper

Der Spielfilm erzählt die Entstehung des 1982 erschienenen Albums Nebraska von Bruce Springsteen – ein roh aufgenommenes, düsteres Akustikalbum, das einen Wendepunkt in seinem Leben markierte und als eines seiner dauerhaft bedeutendsten Werke gilt, obwohl es damals kommerziell enttäuschte.

programm — KINO wels

Das Kino
im Zentrum

Programmkino Wels
Gemeinn. GesmbH
Pollheimerstr. 17
4600 Wels

Tel. 07242/26703
office@programmkinowels.at



Österreichische Post AG PZ 21Z042235 P

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
DF = deutsche Fassung / OdF = Original deutsche Fassung

Programmänderungen vorbehalten

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Webseite

www.programmkinowels.at



Kino für zu Hause:
Mehr auf unserer Webseite
oder direkt auf
programmkinowels.vodclub.online

7 - 9 / NOV / 2025

Schlachthof Wels

UNLIMITED



NOUT * VIENNA IMPROVISERS ORCHESTRA
PLÜSCH * LIMOSA LIMOSA * ZOH AMBA SUN 4
JEJAWEDA * ENDLESS BREAKFAST * TURQUOISE
DREAM * ARCHER * AKIRA SAKATA &
CHIKAMORACHI * FIRE! * OREN AMBARCHI
TRAPEZE * DRANK mit Soap&Skin & Lukas König
SOLOS Akira Sakata * Sakina Abdou DUOS Ig Henneman &
Ab Baars * Petr Vrba & Andria Nicodemou TRIOS Flowers We Are
Thomas Berghammer & Ming Wang & Isabella Forciniti

www.musicunlimited.at